

Geschichte Zur Entstehung Herzbergs.

Die Kinder und das Team der Eichholzstrolche haben sich Gedanken um die Entstehung Herzbergs und dessen Namensgebung gemacht. Hier unsere Geschichte.

Als die Erde noch eine Scheibe war, machten sich tapfere Seeleute in ihren ersten primitiven Seefahrzeugen auf den Weg die Welt zu erkunden um schöne Plätze für neue Siedlungen zu finden.

Sie füllten ihr knallrotes Gummiboot mit Trinkwasser und Proviant, dann stachen sie in See und waren voller Freude über, die ihnen bevorstehenden Abenteuer.

Aber die Seefahrt war nicht ungefährlich. Es lauerten viele Tücken auf dem Meer. Plötzlich war nicht weit von ihnen entfernt ein Schiff mit einer schwarzen Flagge zu sehen. Sie liefen Gefahr von Piraten gefangen genommen zu werden.

Alle Mann mussten zu den Rudern greifen um sich in Sicherheit zu bringen.

Sie ruderten um ihr Leben, was ihnen schließlich auch gelang.

Geflohen vor den Piraten, strandete die Mannschaft an einer idyllischen Küste, wo sie im Landesinneren ein stattliches Gebirge entdeckten. Sie gingen von Bord um sich dieses Fleckchen Erde anzuschauen und stellten fest, dass es bewohnt ist.

Ein hübsches Mädchen war auf der Alm zu sehen, das gerade ihre Ziegen fütterte. Sie gingen zu ihr und fragten sie nach ihrem Namen und erfuhren, dass sie Heidi hieß.

Die tüchtigen Seefahrer blieben eine Weile in den Bergen, erzählten von den Piraten und von ihrem Plan. Fernweh und Neugier trieben sie aber bald wieder auf ihr Boot, um neues Land zu entdecken.

Sie waren noch nicht lange unterwegs, als ein gefährlicher Sturm aufkam und das Boot zum Kentern brachte. Die Mannschaft konnte sich gerade noch an Land retten. Auf der Suche nach Nahrung und Wasser, stießen sie auf eine merkwürdige kleine Siedlung. Kleine blaue Männchen mit weißen Mützen liefen durch ihr Dorf und verrichteten verschiedenen Arbeiten.

Die Seeleute beobachteten fasziniert die unbekanntem Lebewesen bevor sie sich ihnen zeigten. Sie übergaben Geschenke aus ihrer Heimat um zu zeigen, dass sie mit friedlichen Absichten gekommen waren.

Die kleinen blauen Wesen waren sehr beeindruckt von den Seeleuten, ihrer Geschichte und den Gefahren denen sie ausgesetzt waren. Um sie in ihrem Plan, die Welt zu erkunden zu unterstützen, schenkten sie ihnen ein stolzes Schiff und Glückshelme, die sie auf ihrer weiteren beschwerlichen Reise beschützen sollten.

Als die Seemänner die glänzenden Helme aufgesetzt hatten, riefen die Schlümpfe, denn so hieß das Volk der kleinen blauen Wesen: „Jetzt seht ihr aus wie Wikinger.“ Von übersinnlichen Kräften behütet, bestiegen sie ihr neues Schiff um ihre Mission fort zu setzen.

Nach vielen Wochen auf dem Meer, trafen sie endlich wieder auf Land.

Dies schien auf den ersten Blick unbewohnt.

Nur aus den Augenwinkeln sah man ständig etwas Kleines vorbeihuschen.

Sie brauchten eine ganze Weile um einen Bewohner endlich zu sehen und waren sehr

überrascht als sich heraus stellte, dass es Mäuse waren, die auch noch sprechen konnten. Diese erzählten, dass sie einen Weg suchten in den Weltraum zu fliegen. Staunend fragten die Seeleute die kleinen Mäuschen, ob sie nicht Proviant für ihre weitere Seereise hätten. Sie bekamen eine Kiste Käse und eine Kiste Speck, mit denen sie sich auf den Rückweg zum Schiff machten.

Des Reisens inzwischen aber müde, war sich die Mannschaft einig, dass das schönste Fleckchen Erde in der Nähe des Gebirges war, um eine neue Siedlung zu gründen. Also machten sie sich auf den Weg zurück. Sie verbrachten abermals viel Zeit auf dem Ozean und wählten fast an ihrem Ziel vorbei gesegelt, denn das Gebirge, an dem sie sich orientiert hatten, war verschwunden und nur ein kleiner Hügel, heute bekannt als der Schöneberg, war übrig.

Da sie aber ihr Herz an diesen Ort verloren hatten und der kleine Berg ihnen auch gefiel, gründeten sie trotz fehlendem Gebirge, ihre Siedlung und nannten sie Herzberg.

Auch heute noch lieben die Herzberger ihren Heimatort. Groß und Klein treffen sich regelmäßig um zu singen und zu feiern.

Und jeder, der hier her zog und diese tolle Atmosphäre kennenlernte, wollte nie wieder weg.